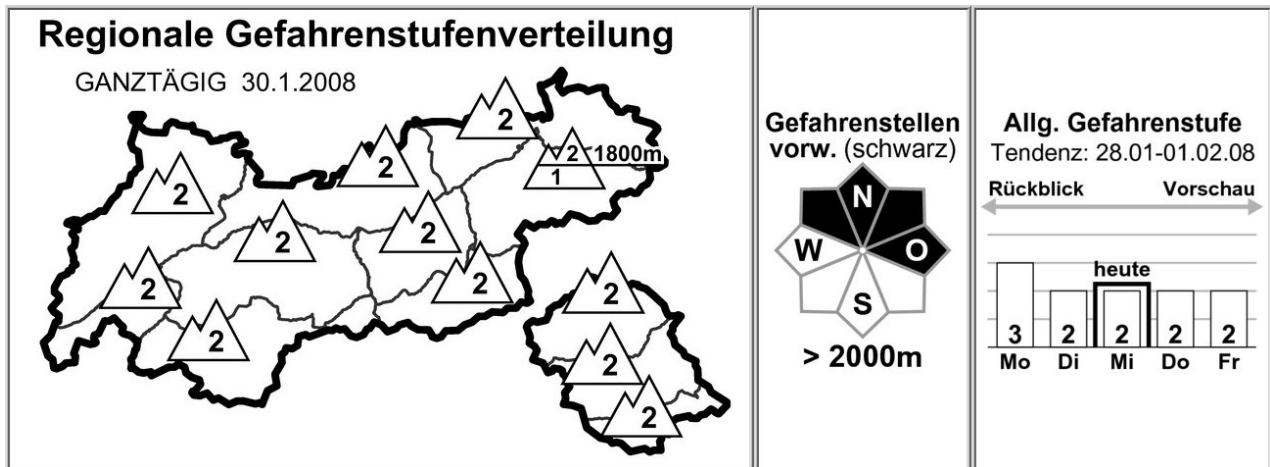


Überwiegend mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen liegen vor allem in steilen Tribschneehängen oberhalb von etwa 2000m, die von Nordwest über Nord bis Ost gerichtet sind. Eine Lawinenauslösung ist aber meist nur bei großer Zusatzbelastung möglich, also etwa durch eine ganze Gruppe von Wintersportlern. Etwas ungünstiger ist die Situation auf Grund des schlechteren Schneedeckenaufbaues noch in den inneralpinen Tourengebieten sowie in den Karnischen Alpen.

Vereinzelt sind noch Gleitschneelawinen und Feuchtschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung führten an allen Messtationen zu einer leichten Setzung und Verfestigung der Schneedecke.

Die Schneeoberfläche ist zumeist stark vom Wind geprägt und sehr unregelmäßig. Während man in steilen, sonnseitigen Hängen oft schon einen tragfähigen Schmelzharschdeckel findet, ist die Oberfläche schattseitig häufig vom Wind hartgepresst, dazwischen liegen unterschiedlich mächtige Tribschneeanisammlungen.

Allgemein ist zu beachten, dass der Schneedeckenaufbau in den eher schneearmen inneralpinen Regionen und den Karnischen Alpen schlechter ist als in den übrigen Regionen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Mitteleuropa bekommt in der nächsten Zeit immer wieder atlantische Störungen ab, die den Wetterablauf bis über das Wochenende sehr wechselhaft gestalten. Dabei schwankt auch das Temperaturniveau, eine nachhaltige winterliche Periode ist immer noch nicht in Sicht.

Die Gipfel liegen heute vormittags noch unterhalb des Wolkenschilds, der zunächst noch recht dünn ist. Nachmittags sinkt die Wolkenbasis, im Gebirge fällt Nebel ein, es beginnt leicht zu flocken, gegen Abend schneit es dann auf den Bergen Nordtirols, aber nicht nennenswert viel. Etwas freundlicher und meist trocken bleibt es heute an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m um -2 Grad, in 3000m um -7 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig, zuerst aus Südwest, nachmittags drehend auf West- bis Nordwest und auffrischend.

Tendenz

Je nach Neuschneezuwachs leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol